

LÖSUNGEN für Beispieltest

1. Grammatik

Setzen Sie das Verb im Perfekt ein !

Er hat an der Aufnahmeprüfung für die Harvard-Universität mit Erfolg teilgenommen (teilnehmen)

Sein Studium hat er aber nie abgeschlossen (abschließen)

Er hat sein Studium abgebrochen (abbrechen) und ist nach New York umgezogen (umziehen)

Er ist der wichtigste Erfinder der USA nach Thomas Edison geworden (werden)

Seine Erfindungen sind von vielen Firmen gekauft worden. (kaufen) (Perfekt Passiv!)

Setzen Sie Präpositionen ein !

A) Im Sommer fährt Karin mit ihren Eltern nach Italien.

Die Fahrt dauert 10 Stunden, von 8 Uhr bis 18 Uhr.

Sie kommen am Abend in Rom an.

B) Fatima hat sich über das Studium in Deutschland informiert. Sie hat sich auch schon um einen Studienplatz in Köln beworben. Sie hofft, dass sie nicht lange auf das Visum warten muss, damit sie bald mit dem Studium anfangen kann.

Wandeln Sie die Sätze ins Passiv um ! Verändern Sie nicht die Zeit !

Die Familie bringt dem Kranken frisches Obst ins Krankenhaus.

Dem Kranken wird von seiner Familie frisches Obst ins Krankenhaus gebracht.

Man hat gestern sein Auto repariert.

Sein Auto ist gestern repariert worden.

Im Reisebüro kann man Reisen in alle Länder der Erde buchen.

Im Reisebüro können Reisen in alle Länder der Erde gebucht werden.

Setzen Sie die Endungen ein !

Im vorigen Jahrhundert wurden viele natürlichee Ölquellen in den USA entdeckt.

Sogar auf dem Wasser eines kleinen Flusses schwamm eine öligee Flüssigkeit.

Dieses Öl wurde als wundertätiges Mittel verkauft. Bald erkannte man, dass man

gutee Geschäftee mit Öl machen konnte. Manche wurden durch das Öl zu reichen

Leuten, z.B. Rockefeller. Er hatte eine großee Gesellschaft mit dem Namen Standard

Oil Company gegründet.

Setzen Sie Konjunktionen ein !

Ich trinke oft Kaffee, aber heute möchte ich Tee. (doch, jedoch)

Leg dich ins Bett, wenn du müde bist. (falls)

Ich fahre jeden Morgen mit dem ersten Zug, damit ich pünktlich zur Arbeit komme.

Die Arbeit war **zwar** anstrengend, **aber** sie hat Spaß gemacht.
Er konnte nicht kommen, **denn** er war krank.
Er ist Nichtraucher, **seitdem** ich ihn kenne. **(solange)**

Bilden Sie Relativsätze !

Sie hat ein anderes Zimmer gemietet. Es liegt in der Nähe ihres neuen Arbeitsplatzes.

Sie hat ein anderes Zimmer gemietet, das in der Nähe ihres neuen Arbeitsplatzes liegt.

Sie wohnt jetzt in einem großen Mietshaus. Seine Bewohner sind meist ältere Menschen.

Sie wohnt jetzt in einem großen Mietshaus, dessen Bewohner meist ältere Menschen sind.

Nur noch am Wochenende trifft sie ihre früheren Kollegen. Sie unterhält sich gern mit ihnen.

Nur noch am Wochenende trifft sie ihre früheren Kollegen, mit denen sie sich gern unterhält.

Sie lesen jetzt ein Interview, das ein Reporter einer Studentenzeitung (Person A) mit einer ausländischen Studentin (Person B) geführt hat. Leider fehlen die Fragen von A. Es sind nur die Antworten von B aufgeschrieben.

Finden Sie eine passende Frage !

Beispiel: A: *Woher kommst Du ? oder: (Kommst Du aus Südamerika?)*

B: Aus Mexiko.

A: **Wie lange bist Du schon in Deutschland ? (Wie lange studierst Du schon hier?)**

B: Drei Jahre.

A: **Was hast Du gemacht, bevor Du nach Dresden gekommen bist ? (Wo hast Du Dich auf Dein Fachstudium vorbereitet?)**

B: Vor meinem Studium in Dresden habe ich ein Jahr in Leipzig Deutsch gelernt.

A: **Wo hast Du gewohnt ?**

B: In Leipzig ein Jahr im Studentenheim, in Dresden dann bei Freunden in einer Wohnung.

A: **Was willst Du machen, wenn Du mit dem Studium fertig bist ?**

B: Das weiß ich noch nicht. Wahrscheinlich mache ich nach dem Studium erst einmal ein paar Wochen Urlaub.

A: **Fährst Du danach in Deine Heimat zurück ?**

B: Ich würde gern noch ein paar Jahre in Deutschland bleiben. Es gefällt mir hier.

Oft enthält eine Aufnahmeprüfung auch einen Mischtyp wie diesen:

Setzen Sie in die folgenden Lücken ein passendes Wort ein:

Beispiel: Das Haus, in ___ ich ___ Kind gewohnt habe, steht heute nicht ____ .
Das Haus, in *dem* ich *als* Kind gewohnt habe, steht heute nicht *mehr*.

1. Ich möchte (würde) gern in München wohnen, weiß aber nicht, ob das möglich ist.
2. Mein Freund fährt gern (lieber) ans Meer, während ich die Berge vorziehe.
3. Durch diese enge (schmale) Straße kann kein Bus fahren.
4. "Hast Du die Prüfung bestanden (abgelegt, geschafft) ?" - "Welche Prüfung meinst Du ? Das Abitur habe ich doch schon seit zwei Jahren!
5. "Weißt du, wen ich gestern getroffen habe ?"
6. Es ist mir klar, dass ich mir das teurere Zimmer nicht leisten kann.
7. Maria hat sich das Rauchen schon vor langer Zeit abgewöhnt.
8. Es ist zwar erst drei Stunden her, dass meine Freundin abgereist ist, aber ich warte schon ungeduldig auf ihre Rückkehr.

2. C-Test

Jeden Morgen müssen viele Leute pünktlich am Arbeitsplatz sein. Dazu fahren sie entweder mit dem eigenen Auto oder sie benutzen öffentliche Verkehrsmittel wie z.B. Bahn, Bus oder Straßenbahn. Einige fahren mit dem Fahrrad. In allen Fällen sind die Straßen zu den Hauptverkehrszeiten verstopft; denn immer mehr Menschen wohnen heute nicht mehr in der Innenstadt. Sie leben in Vororten; denn da ist das Wohnen angenehmer. So nimmt die Zahl der Berufstätigen, die täglich hin und her fahren, weiter zu.

Herr Peters will seinen Sohn Robert vom Flughafen abholen. Robert hat in der Türkei Urlaub gemacht; er will heute nachmittag mit dem Flugzeug zurückkommen. Sein Vater steigt ins Auto und will gerade abfahren, aber Frau Peters ruft: "Bleib hier! Robert hat eben mit mir telefoniert, leider hat er keinen Platz in der Maschine bekommen und kann erst morgen kommen." Herr Peters steigt aus und geht wieder ins Haus.

Frau Müller erzählt ihrem Mann beim Mittagessen, was sie am Morgen erledigt hat: "Ich bin zur Sparkasse gefahren, habe die Miete, die Telefonrechnung und die Fernsehgebühren bezahlt. Ich habe auch 200 DM von unserem Konto abgeboben. Danach bin ich zur Post gelaufen, habe dort Postkarten gekauft und das Paket an unsere Tochter abgeschickt. Eben bin ich noch bei der Stadtverwaltung gewesen, um mir einen Pass ausstellen zu lassen. Du siehst also: Ich war ununterbrochen unterwegs."

Die Deutschen haben in der Regel einen Arbeitstag von etwa acht Stunden. Sie arbeiten an fünf Tagen in der Woche und machen mehrere Wochen im Jahr Urlaub. Ein Arbeitnehmer hat normalerweise dreißig Arbeitstage jährlich frei. Mit den Wochenenden kann man auf eine Urlaubsdauer von sechs Wochen kommen. Die Durchschnittszahlen gelten zwar nicht für jeden Erwerbstätigen und für jeden Beruf, aber sie geben doch den Berufsalltag vieler Menschen in Deutschland recht genau wieder.

In einer politischen Partei kommen Menschen mit gemeinsamen politischen Ansichten zusammen. Sie können das Programm ihrer Partei beeinflussen. Die Bürger eines Staates bestimmen in freien Wahlen, welche Partei die Regierung bilden soll. Die Wahlen sind frei und geheim, niemand darf gezwungen werden, bestimmte Politiker oder Parteien zu wählen und zu sagen, wen er gewählt hat.

Nach einigen Jahren gibt es wieder Wahlen , denn zu einem demokratischen Staat gehört der Regierungswechsel.

Energie tritt in verschiedenen Formen auf, und sie hat von Anfang an die Geschichte des Menschen beeinflusst. Alles, was ein Menssch tut , die kleinste Bewegung wie auch die größte Anstrengung , braucht Energie. Die menschliche Kultur von ihren Anfängen bis heute kann man als eine Geschichte immer stärkerer, komplizierterer Energienutzung betrachten . Zuerst hatte man nur Muskelkraft zur Verfügung . Schon früh benutzten Menschen auch Feuer , um Speisen zu kochen . Aber es dauerte Jahrtausende, bis Wärmekraftmaschinen erfunden wurden.

3. Lesen

1. Woran arbeitet Professor Warwick ? **An künstlicher Intelligenz (An Robotern)**
2. Nennen Sie 3 Beispiele aus dem Text, wo heute Computer eingesetzt werden!

In der Industrie, in der Landwirtschaft, in der Medizin (in der Kunst, in der Musik)

Schreiben Sie den folgenden Satz mit Informationen aus dem Text sinnvoll zu Ende !

3. Menschen haben gegenüber Computern bestimmte Nachteile, denn **Menschen brauchen Nahrung und Schlaf und sie können Fehler machen.**

Beantworten Sie die folgenden Fragen in vollständigen Sätzen !

4. Welche künstlerischen Fähigkeiten können computergesteuerte Maschinen entwickeln ? **Sie können Klavier spielen und Bilder malen.**
5. Was sollen Computer in der Zukunft können ? **Sie sollen in der Lage sein, Gefühle zu zeigen und Menschen zu betreuen.**
6. Was kann die weitere Entwicklung von Computern nach Meinung von Professor Warwick für die Menschen bedeuten ? **Die Computer könnten nach seiner Meinung die Menschen beherrschen, wenn sie irgendwann einmal intelligenter als die Menschen sind. Sie könnten dann die Menschen zu ihren Sklaven machen oder sie vernichten.**

4. Hören

Hat Jana die folgenden Informationen gegeben oder nicht? Antworten Sie mit ja oder nein.

Jana hat ihr Abitur vor ihrem USA - Aufenthalt gemacht.

JA

Eigentlich wollte sie nicht in die USA, sondern in ein anderes Land fahren. **NEIN**

Die Gastfamilie von Jana hat zwei Töchter. **NEIN**

Jana hat sich in den USA ein Auto gekauft. **NEIN**

Wer im Ausland studieren will, braucht ein besonderes Visum. **JA**

Beantworten Sie die folgenden Fragen in kurzer Form (Wort oder Wortgruppe).

Wann wurde Jana Au-pair-Mädchen? **im vergangenen Sommer (voriges Jahr)**

Welchen Beruf hat die Mutter der amerikanischen Gastfamilie? **Sie ist Ingenieurin**

Wie viel musste Jana vor ihrem Au-pair-Aufenthalt zahlen? **650 Dollar**

Welche Kosten übernahm die Gastfamilie?

1. Unterkunft und Verpflegung

2. den Flug

3. 120 Dollar pro Woche

Ergänzen Sie die folgenden Sätze mit den Informationen, die Jana Sonntag gegeben hat ! Die folgenden Antworten sind Beispiele. Sie können die Antworten auch anders formulieren. Die Informationen sollen aber aus dem Text stammen.

Eine große Hilfe bei der Arbeit als Au pair ist es, wenn **man persönliche Erfahrungen mit kleineren Geschwistern hat**

Ein Au-pair-Aufenthalt hat viele positive Seiten, denn **man lernt eine fremde Sprache wirklich sprechen, findet neue Freunde, lernt ein fremdes Land und seine Kultur kennen und sammelt auch sonst eine Menge Erfahrungen.**

Für Jugendliche, die **eine längere Zeit im Ausland verbringen wollen**, ist Au pair eine echte Alternative.

Schreiben Sie in einem kleinen Text, wie ein typischer Tag von Jana Sonntag während ihrer Zeit als Au-pair-Mädchen aussah ! (5 Informationen aus dem Hörtext sind genug)

(Hier können wir nur ein Beispiel zeigen. Es gibt natürlich zahllose andere Möglichkeiten.)

Morgens sorgte Jana dafür, dass die Kinder pünktlich zur Schule kamen. Wenn niemand mehr im Haus war, hatte sie Gelegenheit, zur Uni zu gehen oder Sport zu treiben. Zwischen 15 und 19 Uhr kümmerte sich Jana wieder um die Kinder. Sie achtete in dieser Zeit darauf, dass sie ihre Hausaufgaben erledigten. Danach hatte sie frei.

5. Schreiben

Beispiel 1:

Stellen Sie sich vor, dass ein Mensch einen Unfall beobachtet.

Dieser Mensch sieht, dass zwei Autos zusammengestoßen sind, und dass nicht nur die Autos beschädigt sind, sondern dass es auch Verletzte gegeben hat, die Schmerzen haben.

Manche Menschen verhalten sich unsicher, wenn sie einen Unfall sehen.

Manche Menschen verhalten sich unsicher, wenn sie einen Unfall sehen, denn sie wissen nicht, was sie tun können oder müssen. Es kann sein, dass sie Angst haben, etwas falsch zu machen, und dann machen sie lieber gar nichts und warten darauf, dass andere zu Hilfe kommen. In solch einer Situation kann es passieren, dass es nur Zuschauer gibt und niemand hilft.

Die folgenden Dinge kann aber jeder tun:

Jeder kann die Polizei anrufen und dafür sorgen, dass ein Krankenwagen kommt. Außerdem kann man andere Autofahrer warnen, damit diese langsam und vorsichtig vorbeifahren. Es ist nämlich wichtig, dass die Personen in der Nähe der Unfallstelle nicht durch nachfolgende Fahrzeuge gefährdet werden.

Beispiel 2:

Beschreiben Sie, was Sie auf dem Bild sehen und welche Gedanken Sie dabei haben! (etwa 10 Sätze)

Sie könnten z.B. so anfangen:

Auf dem Bild ist der Bahnhof von Potsdam zu sehen. Er sieht ziemlich klein aus. Das ist verwunderlich, denn Potsdam ist doch die Hauptstadt eines Bundeslandes. Vor dem Bahnhof stehen sehr viele Fahrräder. Sie stehen durcheinander und versperren anscheinend den Weg in den Bahnhof. Einige Räder sind sogar umgefallen. Anscheinend gibt es nicht genug Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Andererseits sind die Leute auch ziemlich undiszipliniert, wenn sie ihre Räder so abstellen...

Es geht natürlich auch ganz anders:

Meine Güte, was für ein Durcheinander! Die Räder stehen dermaßen durcheinander vor dem Bahnhof, dass man sich fragen muss, wie man da durchkommen soll. Ich denke, die Leute im Eingang des Bahnhofs fragen sich das auch, denn einige sehen so aus, als ob sie einen Weg suchen würden. Wenn ich da an Holland denke...